

Intelligenz

Ringvorlesung im SoSe 2018, eine Gemeinschaftsveranstaltung des Humboldt-Studienzentrums für Philosophie und Geisteswissenschaften (HSZ) und des Instituts für Neuroinformatik an der Universität Ulm.

I, 8. Mai. 2018, „**Intelligenzkonzepte**“

mit [Prof. Dr. Daniel Braun](#) vom Institut Neuroinformatik an der Universität Ulm & [Prof. Dr. Matthias Wunsch](#) vom Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften an der Universität Ulm.

Nach der Moderation spricht Prof. Dr. Daniel Braun im ersten Vorlesungsteil über die Definition des Begriffs „**Intelligenz**“. Geschichtliches zur Intelligenzdebatte. Was ist Intelligenz? Wie kann sie gemessen werden? Intelligenzquotient in Tests. Ihre Problematik. Tierintelligenz und Künstliche Intelligenz.

„**Intelligenzkonzepte aus der Sicht der Philosophie**“ hat Prof. Dr. Matthias Wunsch als Überschrift zum zweiten Teil gewählt. Nach der Erläuterung der Begriffsgeschichte spricht er über die Aufgabe der Philosophie in zwei Punkten so:

1. Philosophie beschäftigt sich mit strukturellen Grundzügen unseres Selbstverständnisses und unseres Weltverständnisses.
2. Philosophie steht in einem engen Bezug zu den Spezialwissenschaften.

Anschließend über die Wortbedeutung in verschiedenen Zeitaltern wie in der Römischen Antike, in der Spätantike und im Mittelalter und schließlich in der Neuzeit, gerechnet seit dem 17. Jh. Weiter führt er sehr ausführlich die einzelnen Kriterien auf, an denen allgemein Individuen als intelligent oder nichtintelligent beurteilt werden. Nachdem er zuvor auch Rationalität versus Intelligenz ins Spiel brachte, beendet er seine letzte Folie mit dem Satz „Daher ist es nicht überraschend, dass sich auch die intelligentesten Menschen ziemlich unüberlegt oder töricht verhalten können.“

[Vortragsvideo](#)

Moderation bis Min 2:20

1. Vortrag bis Min 29:50

2. Vortrag bis Min 59:00

Margret Budde